



FASZINATION TAUCHEN

Eine Reise von Sabine Kalk

Das Leben begann in den Meeren.

Heute, einige Millionen Jahre später, stehen wir nun an den Küsten und Stränden, nehmen einen tiefen Luftzug mit unseren Lungen und blicken sehnsüchtig über die Weite der geheimnisvollen Wassermasse. Noch immer ist das Meer der am wenigsten erforschte Bereich der Erde. Aber das wird wohl nicht der einzige Grund sein, warum die Meere so eine Anziehungskraft auf uns ausüben.

Irgendwie ist es eine fremde Welt:

Wir wissen, dass unzählige Bewohner das Meer als Lebensraum nutzen, irgendwo unter der Wasseroberfläche, irgendwo dort, wo wir evolutionsmäßig nach unserer Umwandlung zur Landratte keine Chance hätten, zu überleben.

Und nun begeben wir uns in die Vorstellung,
diese Grenze einfach zu durchstoßen und
einen Blick in diese so andersartige
Welt zu wagen und es beginnt die ...

EMOTIONALE FASZINATION

Allein der Gedanke, sich in einem fremden Medium zu befinden, ist zunächst etwas unheimlich und später verliert es auch nicht seinen Reiz. Und haben wir lebendige Fische nur nach Luft japsend oder in angemessenen Aquarien von der Größe einer Streichholzsachtel in unserem Lebensraum gesehen, so befinden sich diese Tiere nun vor uns, unter uns über uns. Einfach überall!

Irgendwie erleben wir hier andere Dimensionen. Wir hören anders, wir sehen anders, wir kommunizieren anders, wir schweben. Das Wasser ist 1000 mal dichter als Luft und das merken wir mit jeder Bewegung. Die Flut an veränderten Reizen, an die man sich anfangs auch erst einmal gewöhnen muß, ist aufregend und setzt einen Kontrast zu dem Alltag. Und die Meeresbewohner in ihrem natürlichen Lebensraum zu besuchen, hat bisher noch jede Seele gestreichelt. Hinzu kommt die Schönheit von topographischen Gegebenheiten. An einer ländlichen Steilwand kann niemand freischwebend 20 Meter nach oben und 30 Meter nach unten sehen. Selbst Bergsteiger müssen sich festhalten und Klippenspringer erleben diesen Moment nur in Millisekunden. Auch Paragleiter müssen Abstand halten und weiterfliegen. Ein Taucher nutzt die physikalischen Eigenschaften des Wassers und die Funktionen des Körpers, um scheinbar die Erdanziehungskraft zu überbrücken und die Zeit für einen Moment anzuhalten. Schweben und nicht herunterfallen, ein wahrhaft großartiges Erlebnis!

EMOTIONEN

FASZINATION TAUCHEN

SOZIALE FASZINATION

Fast klingt die Erklärung des Tauchlehrers an seine Schüler, wenn er das Thema Buddyteam anspricht, wie die Predigt eines Pfarrers an das zukünftige Brautpaar. Denn was wir beim Tauchen das Buddyteam nennen, bedeutet nichts anderes, als immer einen treuen Begleiter an seiner Seite zu haben, der in „guten und in schlechten Zeiten“ zu einem steht.

Einmal abgesehen davon, dass es aus Gründen der Sicherheit nicht erlaubt ist, alleine zu tauchen, ist es auch sehr unbefriedigend, seine Eindrücke nicht mit jemanden teilen zu können. Wer einen faszinierenden Fisch entdeckt hat, zeigt ihn dem Tauchpartner. Geteilte Freude ist eben doppelte Freude! Außerdem ist der Partner später Zeuge, wenn niemand der aufgetischten Geschichte von dem Riesen-Oktopus Glauben schenken will.

Andererseits können unerwartete Entdeckungen in dieser Fremde schon unheimlich sein. Doch der Blick in die vertrauten Augen nimmt die Furcht, bevor sie in Panik umschlägt. Dein Tauchpartner wird dir zur Seite stehen, wenn du irgendwo hängenbleibst und permanent werdet ihr euch gegenseitig an Tauchtiefe, Tauchzeit und Luftverbrauch erinnern.

Beim Tauchen gibt es viele Regeln, damit ein Buddysystem gut funktioniert. Diese kann man fast mit in den Alltag übernehmen. Viel schneller erkennen wir auf einmal die Sorge oder Freude des anderen. Man kann fast sagen, der Tauchsport sensibilisiert die soziale Ader und es fällt gar nicht mehr so schwer wie früher, auf einen anderen Menschen zuzugehen.

Gruppenzwang oder Heldengetue hat beim Tauchen nichts zu suchen, denn das Einzige was hier zählt, ist die entscheidende Verantwortung, die ein Taucher für seinen Partner trägt. Und dazu gehören diese Eigenarten nun einmal nicht. Tauchen erinnert oft an die Regeln einer gut funktionierenden Partnerschaft, und die gehen weit über den Wasserspiegel hinaus. Wie gerne habe ich auch an Land einen Freund neben mir. Vielleicht den, der so freundlich in der Tiefe auf mich aufgepasst hat!

F A S Z I N A T I O N

FASZINATION TAUCHEN

I N T E L L E K T U E L L E F A S Z I N A T I O N

Das Medium Wasser spielt in vielen Bereichen eine Rolle. Ob es Physik ist, Chemie, Geographie oder der ganz normale Alltag. Wenn ein Mensch über das Duschen und Baden hinaus mit der Materie Wasser konfrontiert wird, sollte er auch mehr wissen, als dass Wasser nass ist. Theorie bleibt nicht lange trocken, wenn wir beim Abtauchen schon merken, wie der Druck proportional zur Tiefe zunimmt und sich direkt im Ohr bemerkbar macht. Wer gut im Unterricht aufgepasst hat, bekommt keinen Schrecken, wenn er seinen Buddy an der Oberfläche noch in einem knallroten Tauchanzug gesehen hat, aber nun ihn in der Tiefe in einem eher grau-grünen Anzug antrifft. Tja, die Farbe rot ist quasi verschwunden. Die Wellenlänge des Lichts, die wir als rot empfinden, erreicht diese Tiefe nicht mehr und kann sie auch nicht mehr reflektieren. Da war doch schließlich noch die Stelle mit der Farbskala in der Schulung. Die wundersamen Rätsel der Physik. Wobei Wunder eher eine Erscheinung des Nicht-Erklären-Könnens sind. Deshalb wundern wir uns hauptsächlich über die enorme Vielfalt, die uns das Meer zu bieten hat. Alle anderen Phänomene erklären wir mit unserem Intellekt, und es ist dann doch wunderbar, inmitten dieser physikalischen Veränderungen zu stecken und sie zu erleben. Ganz interessant ist auch, dass beim Tauchen in unserem Körper Prozesse ablaufen, die wir nicht sehen, die wir aber sehr ernst nehmen müssen. Wie bereits schon erwähnt, gehört ein Mensch nicht unbedingt in diesen Lebensraum, also stehen hier einige Elemente in unserem Körper Kopf. Etwas Mathematik, eine Prise Geduld und es kann nichts schief gehen. Wer meint, er kann sich über Naturgesetze hinwegsetzen, sollte lieber nicht tauchen gehen. Die unsichtbaren Prozesse im Körper verstehen und respektieren gehört mit zu der großen Faszination Tauchen.

Wann haben wir das letzte Mal so intensiv über das Atmen nachgedacht und diesen Prozeß auch wirklich verstanden? Was macht die Lunge eigentlich? Oder macht die Lunge überhaupt

etwas?

D E N K E N**FASZINATION TAUCHEN**

K O S M I S C H E F A S Z I N A T I O N

Wer in einer Vollmondnacht abtaucht und mit der Begegnung Neptuns höchstpersönlich rechnet, versteht diesen Einwurf der kosmischen Faszination vielleicht nicht ganz. Wie zu Anfang erwähnt, begann unser Leben in den riesigen Meeren, und das sollten wir uns bei einem der vielen Tauchgänge einmal bewußt machen. Welch eine Begegnung zwischen dem „Anfang der Welt“ und dem Menschen, die einzige Lebensform, zumindest auf der Erde, die eine besondere Stufe der Entwicklung erreicht hat: Die Fähigkeit zur Selbsterkenntnis. Bei dieser Begegnung scheinen sich zwei entgegengesetzte Pole einer Millionen Jahre langen Evolution zu verabreden. Manche erfüllt dieser Gedanke mit Angst, besonders bei einem Blick in die unendliche Tiefe, doch dem läßt sich etwas entgegensetzen:

Es stimmt nicht, dass wir diesem Medium ausgesetzt sind, dessen fremde Schönheit mit uns nichts zu tun hat. Es ist nicht wahr, dass wir diese unermessliche Größe beziehungslos durchqueren. Sicherlich haben wir Lungen und gehören an Land, aber dieses Meer ist unsere alte Heimat und wir dürfen nun sein Gast sein.

T H E R A P E U T I S C H E F A S Z I N A T I O N

Im Wasser sind wir Menschen alle gleich. Wir haben keine Kiemen, wir haben keine Flossen, wir können nicht die Farben wechseln, und wir sind anfangs im Wasser so beweglich wie eine Wäscheklammer. Vielleicht haben wir manchmal Schuppen, aber dann woanders.

Die Bewegung im Wasser lernen, die Schwerelosigkeit begreifen, die Lunge als Transportmittel einsetzen, das muß jeder Mensch lernen, egal, wer er an Land auch sein mag.

Das neue Bild vom Leben, das unser Bewußtsein in den Tagen unter Wasser zu entwerfen beginnt, wird in seinen wichtigsten Grundzügen erkennbar. Ein jeder Umstand, jede Sorge, jede Freude bekommt eine neue Bedeutung. Es ist unser Leben. Und das Meer wiegt uns in Geborgenheit, läßt uns schweben - ohne

Steine im Weg. Wir sind seine Kinder.

All diese Faszinationen geben uns Vertrauen, die Grundvoraussetzung zu wachsen!
Unseren Teilnehmern in diesem Jahr wünschen wir ein wunderbares Erlebnis und die

F A S Z I N A T I O N T A U C H E N !

F A S Z I N A T I O N T A U C H E N